

# Berufsbildungssystem



Afghanistan

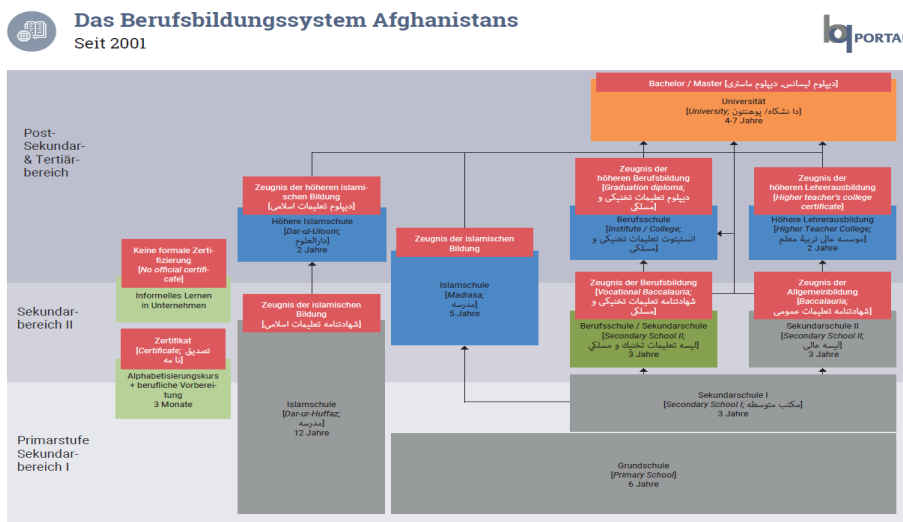
## Gültigkeit:

Seit 01.01.2001

## Amtssprachen:

Dari, Paschtunisch

## Abbildung zum Berufsbildungssystem



## Abbildung als PDF

## Beschreibung:

Das staatliche Bildungswesen in Afghanistan ist zentral organisiert. Formal liegt die Zuständigkeit für die Konzeption, Umsetzung, Steuerung und Evaluierung der Bildungspolitik beim Bildungsministerium Afghanistans. Darüber hinaus gehört zum Aufgabenbereich des Bildungsministeriums die Erarbeitung der Ausbildungsordnungen sowie Qualitätssicherung der Allgemein- und Berufsbildung.

Im Auftrag des



Bundesministerium  
 für Wirtschaft  
 und Energie



Die Hochschulbildung liegt im Zuständigkeitsbereich des Ministeriums für Hochschulbildung.

Im staatlichen Bildungswesen Afghanistans werden folgende Bereiche unterschieden:

- Allgemeinbildung: Klassen 1-12 (Grundschulbildung, Sekundärbildung I, Sekundärbildung II). Die Schulpflicht beträgt 9 Jahren.
- Islamische Bildung: Klassen 1-14 (Islamische Grundbildung und Islamische Weiterbildung)
- Berufliche Bildung: Klassen 10-14 (grundlegende Berufsbildung, höhere Berufsbildung, Lehrerausbildung)
- Hochschulbildung

Nach der 9. Klasse kann die Bildung entweder an einer allgemeinbildenden Oberschule oder an der Berufsschule fortgesetzt werden. Nach dem erfolgreichen Abschluss der allgemeinbildenden Oberschule erwirbt man das **Zeugnis der Allgemeinbildung** / **دانشنامه عمومی** / **Baccalauria**. Dieses berechtigt zur Aufnahme eines Studiums.

Die Berufsausbildung kann nach der 9. und 12. Klasse begonnen werden. Das afghanische Berufsbildungssystem besteht aus folgenden Bereichen:

- Die grundlegende Berufsbildung kann im Rahmen der Klassen 10-12 an einer Sekundarschule/ Berufsschule / **دانشگاه فنی** erworben werden. Nach dem erfolgreichen Abschluss der grundlegenden Berufsbildung wird das **Zeugnis der Berufsbildung** / **دانشنامه فنی** / **Vocational Baccalauria** ausgestellt. Die Absolventen der grundlegenden Berufsbildung können die Ausbildung an den Colleges fortsetzen oder direkt in den Arbeitsmarkt einsteigen.
- Die höhere Berufsbildung setzt den Abschluss der 12. Klasse voraus. Dieser Bildungsgang findet an den Colleges / **دانشگاه عالی**

Im Auftrag des

2



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie



ی ک ل س م statt und wird mit dem **Zeugnis der höheren Berufsbildung** / **ی ک ل س م و ی کی ن خ ت ت ا م ی ل ع ت م و ل پ ی د / Associate Level Diploma** abgeschlossen. Im Rahmen der höheren Berufsbildung werden die als besonderes anspruchsvoll eingeschätzten Ausbildungsberufe erworben.

- Die Lehrerausbildung (erst seit 2011) kann nach der 12. Klasse begonnen werden und findet an den höheren Berufsschulen für Lehrer / **م ل ع م ة ی ب ر ت ی ل ا ع ه س س و م / Higher Teacher College** statt. Am Ende der Lehrerausbildung wird das **Zeugnis der Lehrerausbildung / Higher Teacher's College Certificate** ausgestellt.

Die formale Berufsbildung findet an den staatlichen sowie an den vom Bildungsministerium akkreditierten privaten Schulen statt. Nur das Bildungsministerium hat die Befugnis die staatlich anerkannten Zeugnisse der Berufsbildung auszustellen. Die staatliche Berufsausbildung ist vollzeitschulisch organisiert. Laut den Standards muss aber der Praxisanteil an den beruflichen Schulen mindestens 60 % der gesamten Ausbildungszeit betragen. Allerdings wird diese Regelung in der Praxis oft nicht eingehalten, da die Berufsschulen schlecht ausgestattet sind und vielen Berufsschullehrern die Fachpraxis fehlt. Bis 2011 gab es in Afghanistan keine Berufsschullehrerausbildung und kein Weiterbildungssystem. Nicht für alle Bereiche gibt es Ausbildungsordnungen und Lehrbücher.

Darüber hinaus bilden viele Handwerksbetriebe auf traditionelle Weise aus. Diese Ausbildung ist vollkommen unreglementiert, d.h., es existieren keine Zugangsvoraussetzungen, keine Regelungen zur Dauer der Ausbildung und auch keine Vorgaben zu den Lehrinhalten. In manchen Regionen führen Gewerbeverbände praktische Kenntnisprüfungen durch.

Die Islamische Bildung erfolgt in Dar-ul-Huffaz (Klassen 1-12), Madrasas (Klassen 10-14) und Dar-ul-Ulooms (Klassen 13-14). In Dar-ul-Huffaz / **هسردم** / konzentrieren sich die Schüler in erster Linie auf das Koranstudium, Auswendiglernen und Rezitieren des Korans. Dar-ul-Ulooms / **مولعل اراد** sind die weiterführenden Islamschulen, die nur in den Provinzhauptstädten existieren. In Dar-ul-Ulooms und Madrasas / **هسردم** wird den Schülern die Islamwissenschaften beigebracht. Nach dem erfolgreichen Abschluss der 14. Klasse erwirbt man das **Zeugnis der höheren Islamischen Bildung** / **مول پید** / **دی مال س ا ت ام ی ل ع ت**.

Das afghanische Ministerium für Arbeit, Soziales, Kriegsversehrte und Menschen mit Behinderung führt kurze Alphabetisierungs- und Berufskurse durch. Die Dauer dieser Kurse beträgt in der Regel 3 Monate. Am Ende des Kurses wird ein **Zertifikat** / **هم ان ق ی د ص ت** / **Certificate** ausgestellt.

Die Hochschulebene ist in zwei Unterbereiche unterteilt: Bachelor und Master.

Quellen:

- Education Law of Islamic Republic of Afghanistan, 2008
- Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), 2016
- World Data on Education, 2010/11
- Afghanistan: Education for All 2015 National Review

## Landesspezifische Besonderheiten

Das afghanische Bildungswesen ist in den Jahren des Bürgerkriegs zusammengebrochen. Darüber hinaus hatten Frauen und Mädchen während der Taliban-Herrschaft keinen Zugang zur Bildung. Seit 2001 wird der Bildungssektor wieder aufgebaut. Allerdings hat es noch keine Zentralregierung in Kabul geschafft, gut funktionierende administrative Strukturen aufzubauen und Kontrolle über das ganze Land zu gewinnen. Daher fehlt es immer noch an Ausbildungs- und Studienplätzen, Bildungseinrichtungen, Ausstattung, Lehrmaterialien sowie

Im Auftrag des

qualifiziertem Personal.

Quellen:

- Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), 2016
- Afghanistan: Education for All 2015 National Review
- Committee on Education and Skills Policy, An Overview: Technical-Vocational Education and Training in Afghanistan

Im Auftrag des



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie

